

Schwarzes



Elfriede Kaschowetz kann sich über die Auszeichnung von GaultMillau freuen.

Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl g.g.A



E-JAGUAR PRODUKTION IN GRAZ

Der Vertrag ist unter Dach und Fach: Bis zu 10.000 Elektroautos der Marke Jaguar werden ab 2017 bei Magna in Graz vom Band laufen.



GESCHÄFTSBERICHT 2014

Unversalmuseum Joanneum: Intendant Pakesch (Bild) und Direktor Muchitsch freuen sich über steigende Besuchszahlen und erhöhen Eigendeckungsgrad. gphoto.com

Gold der Region

GaultMillau zeichnete das Kernöl von Elfriede Kaschowetz aus St. Veit/V. als das beste aus.

■ Eine prominente Fachjury (unter anderem die Starköche Rudi Obauer, Silvio Nikol, Paul Ivic, Tom Riederer, Gerhard Fuchs, Phillip Rachinger, Konstantin Filippou – insgesamt 47 Hauben sowie Hausherrin Birgit Reitbauer, GaultMillau-Herausgeber Karl und Martina Hohenlohe) und kompetente Vertreter der Fachpresse versammelten sich zur Verkostung im Restaurant Steirereck von Fam. Reitbauer in Wien.

20 unterschiedliche Kernöle – im Voraus von einer strengen Fachjury aus mehr als 445 eingereichten Ölen selektiert – wurden im direkten Vergleich anhand der Bewertungskriterien Farbe, Viskosität, Reintönigkeit, Frische und der spezifischen Röstnote beurteilt.

Die Gewinner

GaultMillau prämierte als bestes steirisches Kernöl das grüne Gold von Elfriede Kaschowetz aus Sankt Veit am Vogau. Auf Platz zwei folgt das Öl der Ölmühle Gottfried Clement KG aus Studenzen. Den dritten Platz sicherte sich Josef Reiter aus Stallhofen. Weitere

ausgezeichnete Kernölbetriebe aus dem Bezirk Leibnitz sind: Ölmühle Kiendler (Ragnitz), Ölmühle Labugger (Lebring), Marla Zirngast (Wildon), Alois und Andrea Adam (Seggauberg), Josef Kowald (Neudorf/Wildon), Ölmühle Kreamsner (Großklein) und David Kern (Weinburg).

Hohe Qualität

Die GaultMillau-Prämierung des besten steirischen Kürbiskernöls g.g.A. 2016 soll den Genießern diese einzigartige österreichische kulinarische Spezialität näher bringen und auf deren Qualitätsmerkmale hinweisen.

BRAUCHTUM



Zur Hausgleiche das Unglück weichel! Ist der Hausbau so weit fortgeschritten, dass der Dachstuhl schon fertig ist, so ist es üblich, dass auf die oberste Stelle des Daches ein geschmückter kleiner Tannen- oder Fichtenbaum befestigt wird. Der Höhepunkt der Gleichfeier ist der Gleichenspruch, in dem auf verschiedene Ereignisse während der Arbeiten Bezug genommen wird. Der Gleichenspruchsprecher steht an einem von allen Seiten gut sichtbaren Platz und spricht mit lauter Stimme. Dann trinkt er bei einer bestimmten Stelle des Gleichenspruches ein Glas Wein und wirft das leere Glas den Bau hinunter. Das zerspringende Glas soll das Bauwerk mit Glück segnen.

Von unserem Regionauten
Gerhard Woger

118783

118784